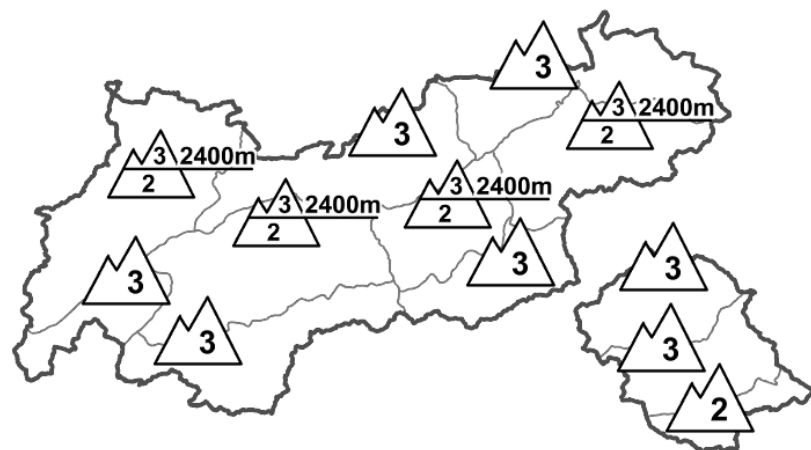

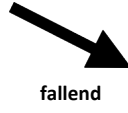




Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 09.02.2001 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	<p>Allg. Stufe Tirol</p> 	<p>Tendenz für morgen</p>  <p>fallend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

Hochalpin verbreitet erhebliche Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten bleibt verbreitet erheblich. Die Gefahrenstellen für trockene Schneebrettlawinen befinden sich vor allem oberhalb von etwa 2400m, und hier bevorzugt im kammnahen Gelände aller Expositionen. Vorsichtig zu beurteilen sind auch nordwest- bis südostgerichtete Steilhänge. Achtung: die angekündigten Neuschneefälle werden die Tribschneeablagerungen überdecken, so dass das Erkennen der Gefahrenstellen erschwert wird.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die stürmischen Südwinde haben nachgelassen, wobei auch die Temperaturen deutlich gesunken sind. Der Föhnsturm der letzten Tage hat aber im Hochgebirge zu ausgeprägten Tribschneeuumlagerungen geführt. In unmittelbarer Nähe total abgeblasene Rücken und Grate befinden sich stark eingewehte Geländepartien.

Die milde Witterung hat sich zwar positiv auf die Setzung des Neuschnees der vergangenen Woche ausgewirkt. Die Verbindung mit der Altschneedecke ist aber vor allem in hochalpinen, schattseitigen Lagen noch ungenügend.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Ein Tief liegt über dem Golf von Genua und steuert feuchte Luft zu den Alpen. Der Föhn ist zu Ende und macht kühlerer Luft Platz. Im Laufe des Samstags rückt von Westen her ein Hoch nach.

Der Südwind wird immer schwächer und auch die östlichen Berggruppen geraten vormittags immer mehr in Wolken. Auch die Schneefälle oberhalb etwa 1000 m breiten sich weiter aus. Am meisten Niederschlag sollte der Alpenhauptkamm und die Dolomiten abbekommen. Temperaturen in 2000 m um -3 Grad, in 3000 m um -9 Grad.

TENDENZ

Vor allem entlang des Alpenhauptkammes wird die Lawinengefahr mit den angekündigten Neuschneefällen ansteigen.

Rudi Mair